

# Presseinformation

## Wachsende Nachfrage nach IT-Hardware aus Deutschland

- **IT-Exporte legen im dritten Quartal um fast 18 Prozent zu**
- **CeBIT-Partnerland China bleibt mit Abstand wichtigstes Lieferland für ITK-Produkte**

### **Berlin, 22. Dezember 2014**

Die Nachfrage nach IT made in Germany hat im dritten Quartal des Jahres kräftig angezogen. Die Exporte von IT-Hardware wie Computer, Drucker oder Zubehör legten von Juli bis September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 17,7 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro zu. Zugleich wurde Kommunikationstechnik wie Telefonanlagen oder Netzwerktechnik im Wert von 2,9 Milliarden Euro ins Ausland verkauft, wie der Digitalverband BITKOM mitteilt. Das entspricht in etwa dem Wert aus dem Vorjahreszeitraum. Rückläufig entwickelte sich der Export von Unterhaltungselektronik, der um 2,8 Prozent auf 1 Milliarde Euro gesunken ist. „Made in Germany ist im Hightech-Bereich ein weltweites Qualitätsmerkmal. Entsprechend nachgefragt sind Produkte etwa rund um Netzwerk- und Kommunikationstechnik“, sagt BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder.

In den ersten neun Monaten des Jahres konnten die gesamten ITK-Exporte um 3,1 Prozent auf 22 Milliarden Euro zulegen. Am kräftigsten stiegen die Ausfuhren von IT-Hardware (plus 6,3 Prozent auf 10,2 Milliarden Euro), aber auch TK-Hardware bleibt im Ausland begehrt (plus 3,6 Prozent auf 8,9 Milliarden Euro). Allein das Geschäft mit Unterhaltungselektronik entwickelte sich schwächer (minus 7,9 Prozent auf 2,8 Milliarden Euro).

Hauptabnehmerländer deutscher Hightech-Produkte bleiben weiterhin Großbritannien (1,96 Milliarden Euro), Frankreich (1,89 Milliarden Euro) sowie die Niederlande (1,65 Milliarden Euro). Am stärksten gestiegen sind mit 29 Prozent die Ausfuhren nach Schweden (871 Millionen Euro).

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel.: +49.30.27576-0  
Fax: +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Andreas Streim  
Pressesprecher  
Tel.: +49.30.27576-112  
Fax: +49.30.27576-51-112  
a.streim@bitkom.org

Dr. Axel Pols  
Chefvolkswirt  
Tel. +49.30.27576-120  
Fax: +49.30.27576-51-120  
a.pols@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dieter Kempf

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

Wachsende Nachfrage nach IT-Hardware aus Deutschland

Seite 2

Deutlich angezogen haben auch mit plus 14 Prozent die Ausfuhren in die USA (1,15 Milliarden Euro) sowie mit einem Anstieg um je 13 Prozent die Exporte nach Polen (1,29 Milliarden Euro) und Spanien (873 Millionen Euro).

Die Importe von Hightech-Produkten stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres um 2,1 Prozent auf 34,4 Milliarden Euro. Bei IT-Hardware war der Anstieg mit 8,2 Prozent auf 16,5 Milliarden Euro besonders groß. Bedeutendstes Lieferland bleibt mit Abstand China, das auch Partnerland der CeBIT 2015 ist. Von dort wurden Waren im Wert von 14,36 Milliarden Euro eingeführt. Das ist ein neuerlicher Anstieg um 3 Prozent. Allein im September betrug das Einfuhr-Plus aus der Volksrepublik 26 Prozent. Auf Platz zwei liegen die Niederlande mit einem Importvolumen von 2,5 Milliarden Euro (plus 12 Prozent), gefolgt von der Tschechischen Republik mit 2,01 Milliarden Euro (plus 10 Prozent).

### Wichtigste Exportmärkte für ITK-Produkte aus Deutschland von Januar bis September 2014

Land	Ausfuhrwert in Mrd. Euro
Großbritannien	1,96
Frankreich	1,89
Niederlande	1,65
Tschechische Republik	1,29
Polen	1,29
Italien	1,18
Österreich	1,18
USA	1,15
Spanien	0,87
Schweden	0,87

Zur Datenquelle: Grundlage der Angaben sind Berechnungen des BITKOM auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes.

## Presseinformation

Wachsende Nachfrage nach IT-Hardware aus Deutschland

Seite 3

BITKOM vertritt mehr als 2.200 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.400 Direktmitglieder. Sie erzielen mit 700.000 Beschäftigten jährlich Inlandsumsätze von 140 Milliarden Euro und stehen für Exporte von weiteren 50 Milliarden Euro. Zu den Mitgliedern zählen 1.000 Mittelständler, mehr als 200 Start-ups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Hardware oder Consumer Electronics her, sind im Bereich der digitalen Medien oder der Netzwirtschaft tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 76 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, 10 Prozent kommen aus Europa, 9 Prozent aus den USA und 5 Prozent aus anderen Regionen. BITKOM setzt sich insbesondere für eine innovative Wirtschaftspolitik, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine zukunftsorientierte Netzpolitik ein.